

Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Frank Mentrup  
 76124 Karlsruhe



00.00.0000

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2026/2027</b>
<b>ANTRAG</b>	
	DHH/2025/5038

**Geringere Einsparungen beim Projekt: Muttersprachliche Kita-Lots\*innen-HS4\_GR56**

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt 5000				
?	?				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
?					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
?					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Reduzierung der Aufwendungen für Organisation Muttersprachlicher Kita-Lots*innen	30.000€	30.000€	30.000€	30.000€	30.000€
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
<input checked="" type="checkbox"/> davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					

<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen

## ► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

bitte Zuschussempfänger eintragen

## ► Sachverhalt | Begründung

Dank der Organisation von zahlreichen ehrenamtlichen Kita-Lots\*innen schafften 2024 135 Kinder den Einstieg in die Kita, wodurch ihnen der Start in den zukünftigen Bildungsweg signifikant erleichtert wurde.

Die Kitaplatz - Anmeldung ist sogar für manche Deutschsprachige eine Herausforderung, erst recht für diejenigen ohne umfassende Deutschkenntnisse. Auch die Vertragsgestaltung ist für viele ohne Hilfe fast nicht umsetzbar, ebenso Eltern-Erzieher\*innen-Gespräche.

All diese Hürden können von ehrenamtlichen Kita-Lots\*innen qualitativ und quantitativ besser abgedeckt werden als von den ohnehin schon weitgehend ausgelasteten Kinder- und Familienzentren, welche jetzt schon von einem nicht kompensierbaren Verlust sprechen.

Auch im Arbeitsmarkt ist bei einer Streichung perspektivisch mit potentiellen Verlusten zu rechnen, da Elternteile im Zweifelsfall selbst die Kinderbetreuung übernehmen könnten.

Das Projekt genießt bereits einen hohen Bekanntheitsgrad durch Netzwerkarbeit und häufige Vermittlung durch internationale Elterntreffs. Diese Netzwerke gehen bei einer Streichung der Mittel verloren.

Für nur 222€ pro Kind tragen wir maßgeblich zu mehr Bildungsgerechtigkeit bei.

Deshalb fordern wir den Erhalt des Projekts, allerdings mit reduzierten Mitteln von 30.000 Euro, statt 40.000 Euro, da das Projekt mittlerweile etabliert ist.

---

Unterzeichnet von:

Adina Geißinger

Fabian Gaukel

Kien Nguyen